

ELTERN INFORMATION



Ausgabe Nr. 77
Schuljahr 2006/2007

Es ist angerichtet: Das neue WLS-Schulcafé



verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Hiltrud Werkmann (Schulleiterin)

Layout und Gestaltung:
Ernst Hartmann

Foto Titelseite: Das neue Schulcafé lädt ein zur Eröffnung im Januar 2007
(Hartmann)

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

Lesen macht Freude! - Lesen macht schlau!

Wie schon in der letzten Elterninformation angekündigt, finden sich in dieser Ausgabe die ersten Buchtipps: „**Anregungen zum Lesen!**“

Herr Wunderer hat die Buchempfehlungen für Schüler/innen der unterschiedlichen Altersgruppen zusammengestellt und wird zukünftig in jeder Ausgabe der Elterninformation Hinweise auf lesenswerte Bücher geben.

Aber auch für Eltern haben wir einige Buchempfehlungen zusammengestellt: Ratgeber, die Ihnen Hilfestellungen bei Lese-/Rechtschreibschwäche, ADS, Konzentrationsschwierigkeiten, aggressivem Verhalten Ihrer Kinder und bei allgemeinen Erziehungsproblemen geben können. Gerade die Weihnachtsferien sind eine gute Gelegenheit, sich in aller Ruhe mit diesen Büchern auseinander zu setzen.

Ich wünsche allen Mitgliedern der Schulgemeinde

**erholungsreiche Ferien,
und
einen guten Start in das Jahr 2007.**

Mit freundlichen Grüßen



Hiltrud Werkmann, Schulleiterin

Lesen macht Freude!



Der aktuelle Buchtipp Jg. 5 - 7



David Macaulay „Es stand einst eine Burg“



David Macaulay „Sie bauten eine Kathedrale“

Ausleihe Bibio WLS, / dtv je 7,50€

Wie bekommt man tonnenschwere Steine und Balken auf den Turm einer Kathedrale oder einer Burg? Wie haben die Menschen im Mittelalter das schwere Baumaterial transportiert? Welche Fachkräfte waren hier zugange und wie lange bauten sie an diesen gewaltigen Bauwerken? Wer sich dafür interessiert, bekommt genaue Informationen in den tollen Büchern von David Macaulay, die nicht nur gut lesbar sind, sondern auch hervorragende Bilder enthalten.

Lesen macht Spaß!

Lesen macht Freude!

Der aktuelle Buchtipp Jg. 6 - 8



Barbara Diecks „Klassenfahrt und coole Typen“

Ravensburg 4,95€

Ausgerechnet mit der 7a zusammen sollten sie zusammen in die Alpen fahren, mit diesem unreifen Gemüse und den total beknackten Jungs. Aber es sollte anders kommen als befürchtet, beim Küssen verhaken sich die Zahnsparren, nachts tobt die Wilde Wanda, aber sie und die anderen teachers machen nicht nur Ärger... Eine spannende und verrückte Geschichte, von Sonja aus der 7a erzählt, die zum ersten Mal verliebt ist und das allen verheimlichen will. Wer den Roman „Klassenfahrt und coole Typen“ in die Hand nimmt, gibt ihn nicht wieder her.

Der aktuelle Buchtipp Jg. 8 - 10



Ingeborg Engelhardt „Hexen in der Stadt“

dtv 6,50€

Bücher über Hexen gibt es viele, doch keines ist so spannend und geschichtlich so genau wie der Roman „Hexen in der Stadt“. Jahrelang wird in Würzburg gefoltert und werden Geständnisse erpresst. Im Mittelpunkt des Romans stehen zwei Mädchen, deren Eltern das Hexenunwesen durchschauen und kritisieren, sie müssen flüchten, denn die Masse der Bevölkerung und ihr Bischof glauben an eine Verbindung zwischen dem Teufel und den mit ihm verbündeten Frauen. Doch eine Frau kennt ein Geheimnis vom Bischof und nutzt es geschickt aus...

Lesen macht Spaß!

Neuigkeiten aus der BIBO

(Bibliothek der WLS)

Lesen macht schlau...

formulierte Frau Werkmann in der letzten Elterninfo. Diese Erkenntnis ist nicht neu, vielmehr bereits uralte. Schon in den alten Hochkulturen galten Lese- und Schreibkundige zu den angesehensten Menschen, die eine hohe Stellung einnahmen. Im Mittelalter gehörten sie zu den Eliten. Und wer heute viele Bücher liest, schafft viel leichter einen guten Abschluss und auch das Abitur mit der linken Hand... - wer nicht liest bleibt dumm.

Um auf das Lesen neugierig zu machen, baten wir einen Wiesbadener Buchladen, spannende neue Bücher in der Bibo vorzustellen. Am 6. November präsentierte Frau Derstroff von einem Biebricher Buchladen viele aufregende Bücher. Alle Schülerinnen und Schüler des 6. Jahrgangs bekamen Gelegenheit, eine knappe halbe Stunde in diesen Werken zu stöbern, Klappentexte zu lesen, Anregungen zu erhalten, Buchwünsche aufzuschreiben.

Aber auch unsere Bibliothek wird bald attraktiver werden. Vor allem für die Jahrgänge 8-10 wurden rund 150 neue Titel – auch mit Unterstützung des Schulleiterbeirates! - angeschafft, die in der Bibliothek aufgestellt werden: Sachbücher, Nachschlagewerke, so genannte schöne Literatur, aufregende und spannende Werke über Liebe, Sex und Elektrizität, über das Dritte Reich, das gute Benehmen und gute wie böse Wesen, die die Welt bevölkern. Es lohnt sich jetzt noch mehr, hier zu stöbern.

Übrigens, liebe Schülerinnen und Schüler, aber auch liebe Kolleginnen und Kollegen: Unsere Bibo ist kein Aufenthaltsraum, aber wer hier Bücher in Ruhe lesen oder ausleihen will, ist hier gerne zu den Öffnungszeiten willkommen.



Hartmann Wunderer

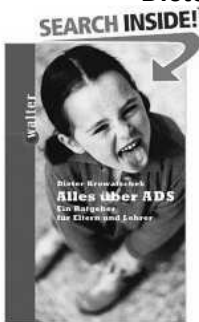
Ratgeber für Eltern – Buchtipps

Wir möchten Ihnen, liebe Eltern, einige Buchempfehlungen geben. Es geht dabei um ADS (den Zappelphilipp und den stillen Typ), um Konzentrations-schwierigkeiten, um Mobbing, um Stresssymptome und um Aggressivität bei Kindern. Autor dieser Ratgeber ist Dieter Krowatschek, ein Schulpsychologe aus Marburg, der seit vielen Jahren Eltern- und Lehrertrainings durchführt.

Alles über ADS.

Ein Ratgeber für Eltern und Lehrer

Dieter Krowatschek, Verlag Walter, ISBN 3-530-40121-8



Sie sind ständig in Bewegung, reden dauernd dazwischen und keiner noch so kleinen Ablenkung können sie widerstehen – aufmerksamkeitsgestörte Kinder. Gerade durch ihr unberechenbares Verhalten stellen sie für Lehrer und Eltern eine besondere Herausforderung dar. In diesem Buch wird ein umfassender Überblick über das Erscheinungsbild von ADS gegeben, Ursachen, Diagnosen und gängige Behandlungsansätze werden beschrieben und Verfahren dargestellt, die bewusst auf Medikamente verzichten.

Was tun?

Mein Kind ist ein Zappelphilipp!

ADS-Kinder verstehen und erziehen

Dieter Krowatschek, AOL-Verlag, ISBN 3-89111.453-2



Überleben mit dem Zappelphilipp! Sind sie verzweifelt, weil Ihr Kind nicht aufpassen kann, keine Minute Ruhe hat und gar nichts mitkriegt? Hat es schon die Erzieherin im Kindergarten verrückt gemacht, bringt es die Lehrer zur Verzweiflung und ist es zu Hause schrecklich anstrengend?

Sitz doch endlich still! Hat diese Bitte schon jemals etwas genutzt?

In diesem leicht lesbaren Ratgeber zeigt er Ihnen, liebe Eltern, wie Sie mit Ihrem Kind umgehen lernen – und Ihre Nerven behalten.

Was tun?

Hilfen für den stillen Typ von ADS

Dieter Krowatschek, Verlag Walter, ISBN - 389111-493-1



Nicht immer die bösen Buben sind es, die Mütter zum Verzweifeln, Lehrerinnen und Lehrer zur Weißglut bringen – die stille Form von ADS macht die Mütter und die Lehrerinnen und Lehrer genauso unglücklich! Das sind die Kinder -oft Mädchen-, die immer etwas vergessen, wo der Schulranzen nie gepackt ist, die nach einer Stunde immer noch vor dem leeren Blatt sitzen, die einfach nichts in Angriff nehmen.

Diese Kinder nehmen einfach nicht wahr, wie die Zeit verrinnt und genau das müssen sie lernen!

„Ich kann ruhig sein.“

Übungen zur Entspannung von Kindern

Audio-CD für zu Hause

Dieter Krowatschek, Verlag Modernes Lernen, ISBN 3-86145-141-7

Kinder stehen heute schon sehr früh unter starken Belastungen. Wenn ihr Kind Schwierigkeiten hat zur Ruhe zu kommen, können Sie diese Audio-CD problemlos einsetzen. Kinder sind sogar in der Lage mit der CD -ohne jegliche Hilfe von Erwachsenen- zu üben und zu entspannen. Sie profitieren in einem hohen Maße von Entspannungsübungen. Diese bewirken, dass sie sich besser und gesünder fühlen und vor allem gelassener werden. So können sich Schmerzen verringern, das Einschlafen wird leichter, die Konzentrationsfähigkeit vergrößert sich und das Spielen macht noch mehr Spaß. Entspannung ist auch dann nützlich, wenn die Kinder gestresst, unausgeglichen, ängstlich, übermüdet, überdreht, unruhig sind – oder sich auch nur so fühlen.



Stressfrei in die Schule – Ängste überwinden

Dieter Krowatschek / Holger Domsch, Verlag Walter, ISBN 3-530-40192-7



Angst, Stress, Leistungsdruck: viele Kinder sind in der Schule ständig überfordert. Dieses Buch zeigt, wie Eltern und Lehrer helfen können.

Lukas kommt täglich mit Kopfschmerzen aus der Schule. Anna ist jeden Morgen übel. Tim kann abends nicht einschlafen, wenn er an den nächsten Tag denkt. Julia ist ständig nervös, ... Für manche Kinder ist Schule einfach nur schrecklich: sie haben Prüfungsangst, fühlen sich überfordert, fürchten sich davor, ausgelacht zu werden. Doch Erwachsene können etwas tun, damit Kinder stressfrei in die Schule gehen!

Wie Schul- und Prüfungsangst zu bewältigen sind, zeigen die Autoren anhand zahlreicher Fallbeispiele und vieler praktischer Hilfestellungen: von Atem- und Muskelentspannungsübungen, mentalem Training bis zum konkreten Prüfungsvorbereitungsprogramm. Ein Buch, das Eltern, Kindern und Lehrern hilft, die alltägliche Angst zu besiegen.

Wut im Bauch

Aggressionen bei Kindern (Wenn Kinder rotsehen.)

Dieter Krowatschek, Verlag Walter, ISBN 3-530-40160-9



SEARCH INSIDE! Elternratgeber zum Umgang mit aggressiven Kindern; gut praktikierbare Methode zum Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten, zahlreiche Fallbeispiele

Sie prügeln, treten und toben oft aus scheinbar „nichtigen“ Gründen, sie mobben Mitschüler, quälen Tiere und hassen ihre Geschwister – aggressive Kinder. Mit ihren Wutausbrüchen und ihren auffälligen Verhaltensweisen lösen sie bei vielen Eltern, Erziehern und Lehrern Ohnmacht und Ratlosigkeit aus. Anhand von vielen Fallgeschichten erklärt der Autor die wichtigsten unterschiedlichen Formen von Aggressivität bei Kindern und Jugendlichen. Er präsentiert grundlegende Techniken und Übungen, aber auch wichtige Sofortmaßnahmen im Umgang mit Aggression. Ein praktischer Ratgeber, der Eltern und Lehrern hilft, auch in kritischen Situationen kühlen Kopf zu bewahren und angemessen und besonnen zu reagieren. Präsentiert wird ein Leitfaden mit bewährten Trainingsmaßnahmen für den Umgang mit „schwierigen“ Kindern.

„Schwierigen“ Kindern.

Hiltrud Werkmann

Renovierung - Sanierung - Umbauten

Turnhalle

Ende November hat die Sanierung der Turnhalle der Wilhelm-Leuschner-Schule begonnen. Diese Arbeiten werden sich voraussichtlich bis in den Frühsommer 2007 hinziehen; während dieser Zeit kann die Turnhalle nicht benutzt werden. Der Sportunterricht an der Wilhelm-Leuschner-Schule findet während dieser Zeit vollständig in der Sporthalle Kostheim statt. Die Krautgartenschule und die Gustav-Stresemann-Schule, die beide für einen Teil ihres Sportunterrichtes unsere Turnhalle nutzen, müssen sich während dieser Zeit erheblich einschränken. Auch die Vereine, die am Abend und am Wochenende die Turnhalle nutzen, mussten für die Zeit der Sanierungsarbeiten nach Ausweichmöglichkeiten suchen.

Spätestens mit Beginn des Schuljahres 2007/08 wird uns allen eine sanierte und modernisierte Turnhalle wieder uneingeschränkt zur Verfügung stehen. Die WLS wird ihre Halle dann wieder für den Sportunterricht nutzen können, für die beiden Grundschulen und die Vereine steht die Halle ebenfalls wieder zur Verfügung. Wir freuen uns vor allem darauf, dass dann unser Angebot an Pausenspielen für die „Bewegte Pause“ wieder möglich sein wird.

Fenster und Türen

Im H-Bau (Verwaltungsgebäude) ist die Erneuerung von Türen und Fenstern abgeschlossen. Der neue Eingangsbereich mit behindertengerechtem Zugang zu Schulleitung und Sekretariat stellt eine deutliche Verbesserung dar. Im L-Bau wurden schon im letzten Jahr einige Fenster erneuert; jetzt wurden auch die Eingangstüren zu diesem Gebäude erneuert. Damit ist ein weiterer Schritt zur besseren Schall- und Wärmeisolierung an der WLS getan.

Neue Cafeteria

In den Sommerferien wurde damit begonnen, einen Klassenraum im L-Bau sowie das angrenzende alte Fotolabor zu einer neuen Cafeteria umzubauen. Nach den Weihnachtsferien wird die neue Cafeteria offiziell eröffnet werden. Unsere Schülerinnen und Schüler werden dann die Möglichkeit haben, sich in den Pausen in unmittelbarer Nähe des Atriums mit Getränken und mit Essen zu versorgen. Eine professionelle Ausstattung des Küchenbereichs wird zu einer weiteren Verbesserung der Versorgung beitragen. Die Cafeteria bietet für 60 Personen Platz – in den Pausen am Vormittag und in der Mittagspause. Neben der Versorgung der Schüler/innen und Schüler, die an der Hausaufgabenbetreuung teilnehmen, wollen wir zukünftig ein Angebot schaffen, das auch den Schüler/innen der WLS, die am Nachmittag Unterricht haben oder die an einer Arbeitsgemeinschaft teilnehmen, einen Imbiss zwischen sechster Stunde und dem Nachmittagsunterricht in der Schule einzunehmen.

Um eine angenehme Atmosphäre zu schaffen und vor allem, um die Umbauten auch langfristig in einem guten Zustand zu erhalten, möchte ich auf einige wichtige **Grundregeln** hinweisen. Bitte besprechen Sie diese Regeln mit Ihren Kindern. Weisen Sie Ihre Kinder darauf hin, dass nur durch einen freundlichen und respektvoller Umgang ein konfliktfreies Miteinander möglich ist.

- Im Cafe hält man sich nur auf, um das dort gekaufte Frühstück in Ruhe zu verzehren. Zum spielen und toben geht man auf den Schulhof.
- Am Verkauf wird nicht gedrängelt. Man stellt sich an und wartet, bis man an der Reihe ist.
- Mit den Mitarbeiter/innen im Verkauf geht man höflich und freundlich um.
- Verpackungen und andere Abfälle werden in die Abfalleimer geworfen, Tische hinterlässt man sauber.

Mit der Eröffnung der neuen Cafeteria werden einige Verhaltensregeln bekannt gemacht werden. Die Schulleitung, das Verkaufspersonal beziehungsweise die aufsichtsführenden Lehrkräfte werden für die Schüler/innen, die sich nicht an diese Regeln halten, ein zeitweiliges, bei wiederholten Regelverstößen auch ein dauerhaftes Café-Verbot aussprechen.

Wenn alle Besucher / Kunden des Cafés sich um einen rücksichtsvollen Umgang miteinander bemühen, dürfte es auch keine Probleme geben.

Hiltrud Werkmann

Abschlussprüfungen

Jahrgang 9 und 10

Wer sich auch außerhalb des Unterrichts auf die schriftlichen Abschlussprüfungen vorbereiten und zusätzlich üben will, findet unter

<http://zap.schule.hessen.de>

Informationen zu dem Prüfungsverfahren sowie die Prüfungsaufgaben der letzten Jahre.

Berufsorientierung in der Wanderwoche

In der Wanderwoche führen die Schülerinnen und Schüler, die in der SchuB-Maßnahme sind, unter Begleitung von Herrn Anthes und Frau Dauner ins Hohe Knüll in eine Jugendherberge. Dort ging es darum, unter Anleitung des Starthilfe-Verbundes (bezahlt durch den Europäischen Fonds) die Berufsorientierung der Schüler/innen etwas genauer zu testen.

Montags sollte sich die Gruppe zunächst genauer kennen lernen, die Schüler/innen kommen aus vier verschiedenen 9.Klassen. Es ging für die Einzelnen auch darum: was sind meine Berufswünsche? Was habe ich vor?

Dienstags und mittwochs wurde dann in (gewählten) Gruppen unter Beobachtung Aufgaben gelöst, die jeweils einem Berufsfeld zuzuordnen sind.

Dienstags standen der Bereich Metall und der Bereich Verkauf zur Auswahl.

Im Metallbereich musste ein Schlüsselanhänger hergestellt werden, das Metall vermessen, bearbeitet, gefeilt werden.



Im Verkaufsbereich sollte ein Sondertisch dekoriert, ein Geschenk verpackt, Obst und Gemüse verkauft werden.



Am Mittwoch fand die zweite Runde statt: entweder im Bereich des Malers, der tapezieren musste oder im Gaststättenbereich, in dem ein Tisch vorbereitet, ein Gast bedient werden musste.

Alle Schüler/innen arbeiteten mit Eifer und hoher Konzentration.



Abends waren Gruppenaufgaben zu lösen. Zum Beispiel gab es im Wald einen „verätzten Teich“, (markiert durch ein Seil), aus dem ein Feuerzeug herausgefischt werden musste, ohne den Boden zu berühren. Yavuz hat es mit Hilfe aller, die die Seile hielten, geschafft!

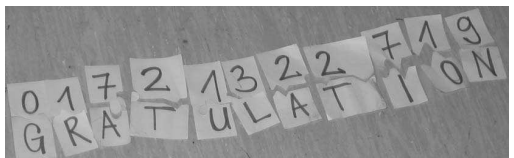


Am Donnerstag fand mit jeder/m Einzelnen ein Auswertungsgespräch statt, bei dem die Beobachtungen zu Fähigkeiten und Eignungen in den Berufsfeldern rückgemeldet und besprochen wurden. Dabei wurden auch Empfehlungen für eine Bewerbung in einem entsprechenden Berufsfeld gegeben.

 <u>Berufsfelder in der Praxis</u> 				
Kennen lernen und ausprobieren				
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Anreise / Begrüßung Zimmerbelegung Gruppenaktivität	Berufs- Assessment: * <u>Metall</u> * <u>Verkauf</u>	Berufs- Assessment: * <u>Hotel / Gaststätten- Hauswirtschaft</u> * <u>Farbe / Raum- gestaltung</u>	* Gruppe 1: <u>GPS - Tour</u> * Gruppe 2: <u>Assessment - Auswertung</u>	* Seminar - auswertung * Abreise
* Kennen lernen * Ziele + Inhalte * Gruppenaktivität	(Beobachterkonferenz) * Gruppenarbeit: Lebenslauf + Bewerbung (L+B) * Gruppenaktivität	(Beobachterkonferenz) * Einzelarbeit: L + B * Gruppenaktivität	* Gruppe 1: <u>Assessment - Auswertung</u> * Gruppe 2: <u>GPS - Tour</u>	Zuhause
* Nachtwanderung	* Auswertung: Gruppenarbeit L+B	* Grillen	* Gruppenaktivität	

Während die eine Gruppe die Auswertungsgespräche hatte, versuchte die andere Gruppe unter Anleitung der zwei Erlebnispädagogen, mit Hilfe eines GPS-Systems Aufgaben zu lösen.

Nachdem abends die zwei Lösungsteile der Gruppen zusammengesetzt waren, konnte die dabei entstehende Telefonnummer angerufen und der Hinweis auf die Eisbox im Haus entgegengenommen werden.



Manche/r der Jugendlichen hat sich vielleicht bei der einen oder anderen Aufgabe neu erlebt, hat Hinweise auf Berufsfelder, auf Eignungen bekommen.

Wir denken: es war eine Woche, die sich lohnte!

Uta Dauner-Eisbrenner

Die Klassenfahrt der Klasse 6a und 6d

Mit dem Bus ging es am Montag los in die Jugendherberge. Die Zimmer waren sehr schön und ordentlich. Das Essen war nicht so gut, aber am Donnerstag haben wir gegrillt. Das war lecker. In der ersten Nacht waren wir sehr lange wach und es gab Ärger. Danach haben wir jede Nacht um 22 Uhr geschlafen.

Das haben wir alles gemacht:

Für Biologie haben wir ein Baumprotokoll geschrieben. Abends haben wir am Lagerfeuer gegessen und Marshmallows gegessen. Wir sind in den Hessenpark gewandert und in die Lochmühle gefahren. Das hat richtig Spaß gemacht!

Freitag sind wir wieder nach Hause gefahren. Manche haben sich gefreut, andere waren traurig.



Aliye Demir (6a)



Autoskooter in der Lochmühle

Am vorletzten Tag waren wir in der Lochmühle. Dort waren viele coole Sachen wie Trampolins, Rutschen und vieles mehr. Aber am tollsten fand ich es, Autoskooter zu fahren. Es war lustig, wenn jemand gegen einen donnerte. Aber der Mann, der aufpasste bei den Autoskootern, sagte immer gleich am Anfang: „Wer gegen einen anderen fährt fliegt raus!“. Ich fuhr meistens mit Gülsüm zusammen. Wir wechselten uns ab, mal fuhr sie und mal fuhr ich. Es gab aber auch welche, die überhaupt nicht fahren konnten. Und deshalb rammte uns oft jemand. Einmal rammte uns jemand so doll, dass wir gegen den Rand donnerten. Wir fuhren total oft Autoskooter. Immer wieder stellten wir uns an. Und es kamen immer mehr von unserer Klasse und aus der 6a. In der letzten Runde waren nur noch welche aus unserer Klasse oder der 6a da. Irgendjemand fuhr in die entgegengesetzte Richtung und es gab einen großen Zusammenprall von 4 Autos. Nur 2 konnten ausweichen, und das waren Gülsüm und ich und noch jemand. Es gab insgesamt 6 Autos. Der Mann, der aufpasste bei den Autoskootern, rief: „Alle raus!“. Aber das war nicht so schlimm, weil wir sowieso wieder zu unserem Treffpunkt an der Wiese mussten. Es war ein toller Tag, auch wenn ich schon oft in der Lochmühle war.

Celina Beck



Klassenfahrt nach Cochem

Wie jedes 6. Schuljahr an unserer Schule waren auch wir auf Klassenfahrt. Vom 18.-22.9.06 fuhren wir mit 3 Klassen nach Cochem.

Nach einer recht kurzen Bahnfahrt liefen wir nur über die Brücke und waren schon in der Jugendherberge. Wir zogen in ein neues Haus mit schönen, gut eingerichteten Zimmern. Dass das Essen fast allen prima schmeckte, sah man auch daran, wie oft sich die einzelnen Schüler einen weiteren Nachschlag holten.

Die Tage vergingen schnell, da wir viel unterwegs waren. Die schöne Altstadt von Cochem gefiel allen. Nachdem die Schüler sie bei einer Stadtrallye kennen gelernt hatten, konnten sie diese anschließend in Kleingruppen erkunden.

Der Besuch im Wild- und Freizeitpark Klotten wird wohl allen noch sehr lange im Gedächtnis bleiben. Wir fuhren mit dem Sessellift hoch und liefen als Heimweg den Berg in Serpentinaen ziemlich steil runter. So mancher Schüler hat die Fahrten auf der Achterbahn im Freizeitpark kaum noch zählen können.

Ein Waldtag, ein Tag im Archäologie-Park Martberg mit viel eigenen Aktivitäten der Schüler, die Besichtigung der Reichsburg in Cochem und ein Disco-Abend sorgten für Abwechslung.

Der Sport kam auch nicht zu kurz, da viel gelaufen wurde - bergauf, bergab...



Hier noch ein paar Ideen, die Schüler für eine erfolgreiche Klassenfahrt entwickelt haben:

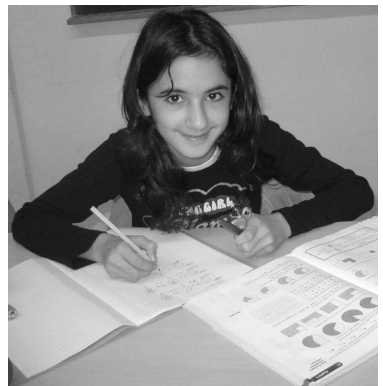
- ✓ Du musst dein Bett selbst beziehen können.
- ✓ Bleib in deiner Kleingruppe und verlass sie nicht.
- ✓ Füll nur so viel auf den Teller, wie du schaffst zu essen.
- ✓ Geh mit deinen Freunden in ein Zimmer.
- ✓ Nimm Laufschuhe mit.

Infos „Hausaufgaben-Hilfe“

Mit dem neuen Schuljahr startete auch die Hausaufgaben-Betreuung. Frau Steinbrech, die Küchenfee, sorgt an drei Tagen der Woche (Mo, Di, Mi) für insgesamt 60 Mittagessen. Kleine Freizeitangebote in der Mittagspause werden von den Kindern gern angenommen.



Die Lehrkräfte, Frau Rosenberger und Herr Idel, betreuen mit Jugendlichen der Klassen 10 und 12 kleine Gruppen bei ihren täglichen Hausaufgaben. Falls noch Zeit bleibt, wird durch zusätzliche Übungen gezielt an Schwachstellen gearbeitet.



Vier offene Ohren

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

Das neue Schuljahr ist bereits wieder voll im Gange. Wir hoffen, dass sich alle bei uns an der WLS so wohl wie möglich fühlen. Vor allem den neuen „Fünfern“ wünschen wir, dass sie sich gut eingewöhnt haben und gerne die vielen neuen Dinge aufnehmen und lernen, die ihnen hier bei uns begegnen.

Aber wir wissen, es gibt auch Zeiten, da geht man nicht so gerne zur Schule, aus welchen Gründen auch immer. Zeiten, wo man einfach nicht so gut drauf ist, wo man Sorgen und manchmal auch große Probleme hat.

Hier bei uns an der WLS nehmen sich alle so viel Zeit wie möglich, um zuzuhören und zu helfen. Das ist nicht überall so, und darauf können wir stolz sein.

Darüber hinaus gibt es jedoch noch zwei Personen, die besonders viel Zeit für Euch mitbringen, wenn Euch/wenn Sie der Schuh drückt. Frau Christine Rosenberger und Herr Klaus-Peter Idel sind im Auftrag der katholischen bzw. der evangelischen Kirche an der WLS als Schulseelsorgerin und Schulseelsorger tätig.

Wir, Frau Rosenberger und Herr Idel, haben so zu sagen „vier offene Ohren“ für euch und auch für Sie, liebe Eltern. Also traut Euch, trauen Sie sich uns anzusprechen!

Die Sprechstunde von

Frau Rosenberger: **Dienstags in der 6. Stunde**

Herrn Idel: **Montags in der 3. und 6. Stunde**

Mit unseren besten Wünschen für die kommende Advents- und Weihnachtszeit sowie das Jahr 2007

Klaus-Peter Idel

Katholische Schülerinnen- und Schülerseelsorge im Wandel

Dieser Wandel zeigt sich sowohl **räumlich** als auch **personell**. Leider hat sich Herr Schödl zur Promotion Richtung Uni verabschiedet und Frau Lotz-Thielen unterrichtet nur noch an einem Tag/Woche an der WLS, so dass deren Angebote leider entfallen. Frau Lotz-Thielen sucht nach einer Möglichkeit, die „stille Pause“ weiterhin anzubieten. (Entsprechende Infos an der Stellwand.)

Die feste Sprechstunde von Frau Rosenberger (zu der sich auch schon Eltern eingefunden haben!) wurde auf **Dienstag, 6. Stunde** verlegt. Andere Zeiten sind jederzeit zu vereinbaren. Es gilt wie immer: **Jede/r darf kommen!**

Ganz besonders erfreulich ist, dass wir auch nach den Umbaumaßnahmen einen „Raum der Stille“ haben.

Im 1. Stock des L-Bau's gelegen, wird er auch gerne von Oberstufenschüler/innen, die sich etwas zurückziehen möchten, genutzt. Teppichboden und Decken, Vorhänge, Kerzen und leise Musik schaffen eine besondere Atmosphäre, die von Vielen geschätzt wird und es leichter fallen lässt, sich im Gespräch über kleine und große Sorgen zu öffnen.



Der 5er Kurs von Frau Rosenberger gestaltete zum Martinstag eine kleine Feier – die Verteilung der Spekulator-Plätzchen wurde vergessen und wird selbstverständlich nachgeholt!



Reanimations-Event am 17.09.2006-11-16

“Werde zum Schutzengel”

Am Sonntag, 17. September, fand in der Mainzer Uni-Klinik unter der Schirmherrschaft von Jürgen Klopp das erste Reanimations-Event der Stadt Mainz statt. Eingeladen waren alle, die Interesse hatten Wiederbelebung am Kind zu lernen oder zu üben.

Natürlich motivierten wir uns und so traf sich die Sanitäts-AG am Sonntag um 11.30 Uhr an der Mainzer Uni. Kaum angekommen, wurden wir schon in Gruppen eingeteilt und bekamen weiße T-Shirt mit dem Aufdruck: „Schutzengel“.

Jede Gruppe bestand aus vier Schülern, Lehrern oder Eltern und einem Ausbilder. Die Ausbildung begann mit einem Theorieteil. Dann ging es an die Puppen um das Gelernte anzuwenden. Die Beatmung und Herz – Druck - Massage bei Kindern ist viel schwieriger als bei Erwachsenen. Ständig hatte man das Gefühl, etwas kaputt zu machen. Der Ausbilder erklärte geduldig immer wieder die Schritte und am Ende des ersten Abschnittes bestanden alle die Überprüfung. Nun gab es eine Pause und alle, besonders Lukas und Jochen, hatten riesigen Hunger. So musste eine Pizza her!!!

Gestärkt ging es in die zweite Runde. Jetzt erfuhren wir, wie man sich bei einem Fremdkörper in den Atemwegen richtig verhält. Jeder war erschrocken, wie hart man zupacken muss, um den Fremdkörper schnell zu entfernen.

Den Abschluss des Tages bildete eine komplexe Überprüfung aller Techniken und der Theorie in einem Test. Alle haben erfolgreich absolviert! Als wir dann um 18.00 Uhr unsere Ernennungsurkunden zum Schutzengel in den Händen hielten, waren alle glücklich und geschafft.

Hazin Tercerdi



Bahar Sengezer, Hazal Ergül, Melanie Heinze, Jochen Knoblauch, Lukas Heinrich, Hazin Tercerdi, Yagmur Altar, Brita Hevernich

Crime time: Date mit dem eigenen genetischen Fingerabdruck

So manche/r wird sich die Augen gerieben haben: nicht nur die Schülerinnen, die mehr oder weniger mitten in den Herbstferien früh aufstehen mussten, um im Institut für Biochemie an der Uni Mainz einen Projekttag zu erleben, nein, auch manche, die diese Chance nicht nutzen konnten, weil Ferien waren, und im Nachhinein auch ein paar Lehrer, die sich über das Engagement ihrer Schüler/innen freuen durften. Der Leistungskurs 12 Biologie trat an, den genetischen Fingerabdruck als individuelles Unterscheidungs- und Erkennungsmerkmal (z. B. in der forensischen Medizin oder bei Kriminalfällen oder Vaterschaftsnachweisen) kennen zu lernen.

Jede Schülerin musste dazu mit Hilfe der eigenen Mundschleimhautzellen das eigene Erbgut (DNA) aus der Zelle isolieren, reinigen und vorbereiten für die Polymerase-Kettenreaktion (PCR), in der das gewonnene Erbgut teilweise (in Form eines nicht mehr „funktionierenden“ Genes) vervielfältigt wurde.

Da jedes Gen im menschlichen Erbgut doppelt vorhanden ist (je einmal von Mutter und Vater vererbt) und diese zwei Gene sich in so genannten „re-

peats“ unterscheiden, sind diese Gene auf der DNA unterschiedlich lang. Repeats sind DNA- Abschnitte, die sich z.B. im „mütterlichen“ Gen beispielsweise zwanzig mal wiederholen, im „väterlichen“ aber vielleicht nur vier mal. Die DNA- Abschnitte sind damit unterschiedlich lang, führen aber nicht zu einer Veränderung des Gen-Produkts, z.B. ein bestimmtes Protein.

Die unterschiedlich langen „Gene“ werden also vervielfältigt, markiert und in einem Agarose-Gel durch Elektrophorese voneinander getrennt. Durch die Markierung sind die verschieden weit gewanderten Genstränge dann im UV- Licht sichtbar und fotografierbar.

Ähnlich einem Strichcode bei der Warenauszeichnung zeigen sich dann die Genstränge unterschiedlich verteilt und sind innerhalb einer Personengruppe vergleichbar. Jede einzelne Person hat somit ihren eigenen „Strichcode“, wenn man mehrere Gene derart aufbereitet und dieser ist genauso einmalig wie der echte Fingerabdruck. Der LK Bio 12 erfuhr an diesem Projekttag diese Zusammenhänge in Theorie und Praxis.

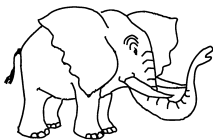
Pipetten, Eppendorfgefäße, Puffer, Primer, usw.: viele neue Fachbegriffe, auch für das Schulhalbjahr „Genetik“ zu nutzen, sorgfältigstes Arbeiten in vielerlei Arbeitsschritten, mit kleinsten Maßeinheiten, gute Ergebnisse, viel Spaß und --- ein Essen in der Mensa in der Mittagspause. Jeder ehemalige und aktuelle Student weiß, dass man in der Mensa zwar satt wird für wenig Geld (Plastikchip!), aber deswegen noch nicht alles schmecken muss. Für die Schülerinnen und eventuell



zukünftigen Studentinnen aber auch eine reich(haltig)e Erfahrung, die zumindest eine Erkenntnis brachte: „Es gibt hier eigentlich keinen einzigen gut aussehenden Studenten“. Deswegen zurück zur Arbeit, nochmals Theorie und Praxis, Zufriedenheit bezüglich der Ergebnisse und ein „Gruppenbild mit DNA“ für das Fotoalbum oder das Bioheft. Man kann diese Veranstaltungen an der Uni nur weiter empfehlen!

D. Stather





SCHULSOZIALARBEIT

AN DER WILHELM-LEUSCHNER-SCHULE AMT FÜR SOZIALE ARBEIT WIESBADEN

55246 Mainz-Kostheim

Steinern Strasse 20

Tel.: 06134/ 603 406/7

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Schülerinnen und Schüler, wir, die Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter an der WLS möchten Sie auf diesem Wege über unsere Arbeit informieren.

Hier eine kurze Zusammenfassung:

Zuständigkeiten:

Kerstin Siedenburg	5. Jahrgang	Tel.: 06134/ 603 - 406
Michael Albrecht	6. und 9. Jahrgang	Tel.: 06134/ 603 – 407
Anna Radon	7. Jahrgang	Tel.: 06134/ 603 – 407
Angelika Zaizek	8. und 10. Jahrgang	Tel.: 06134/ 603 - 406

Sprechzeiten:

Sie erreichen uns jeweils in den großen Pausen (9:20 – 9:40 Uhr und 11:15 – 11:35 Uhr) sowie nach telefonischer Vereinbarung

Angebote der Schulsozialarbeit

Jahrgang	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Jahrgang 5		Gruppenangebot 13 ³⁰ - 15 ⁰⁰ Uhr			
Jahrgang 6	Die „Spezialisten“ 13 ³⁰ - 15 ³⁰ Uhr	Schwimmgruppe „Die Flipper“ 15 ⁰⁰ - 17 ⁰⁰ Uhr			
Jahrgang 7		„Erlebnisgruppe“ 14 ⁰⁰ -16 ⁰⁰ Uhr		„Fit 4 Fun“ 14 ³⁰ -15 ³⁰ Uhr	
Jahrgang 8			Mädchen- gruppe 13 ³⁰ - 15 ³⁰ Uhr	Bewerbungscafé 15 ⁰⁰ - 18 ⁰⁰ Uhr	Jungen- gruppe 13 ³⁰ -15 ⁰⁰ Uhr
Jahrgang 9				Bewerbungscafé 15 ⁰⁰ - 18 ⁰⁰ Uhr	
Jahrgang 10				Bewerbungscafé 15 ⁰⁰ - 18 ⁰⁰ Uhr	

Informationen zu den Angeboten im Jahrgang 6:

Schwimmgruppe „Die Flippers“

In diesem Gruppenangebot haben alle Mädchen und Jungen die Möglichkeit

- ein Schwimmbadge erfolgreich zu bekommen
- den Schwimmstil zu verbessern
- zu lernen, wie man sich in einer Gruppe mit anderen Jugendlichen zu benehmen hat
- zu lernen, sich an Regeln und klare Strukturen zu halten
- mit anderen Jugendlichen Spiel und Spaß haben

Wir gehen gemeinsam Schwimmen ins Hallenbad Kostheim. Die Teilnahme an dem Gruppenangebot ist nach der Anmeldung verpflichtend!

Jungengruppe „Die Spezialisten“

Dieses Gruppenangebot richtet sich sowohl an Jungen wie an Mädchen, die einen Haufen Spaß daran haben, draußen etwas zu unternehmen. Neben klaren Gruppenregeln stehen im Vordergrund Aktionen wie: Klettern, Schwimmen, Inlinern, Fahrradfahren und Geländeparcour, Bowling, Kochen, Ausflüge und vieles mehr. Auch hier ist die Teilnahme an dem Gruppenangebot nach der Anmeldung verpflichtend!

Information zu den Angeboten im Jahrgang 7

Durch ihre berufliche Neuorientierung ist Nadja Schmelzeisen leider nicht mehr als Honorarkraft an der WLS.

Rückblick Aktivgruppe:

Im Rahmen der Aktiv-Gruppe, haben im vergangenen Schuljahr Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 6 an einem Filmidee-Wettbewerb „filmreif“ teilgenommen. Diesen Wettbewerb hat das Medienzentrum Wiesbaden ausgeschrieben. In der Altersgruppe der 10-12 Jährigen gewann die Gruppe mit ihrem Drehbuch „Erpresst“ den ersten Preis.

Der Kurzfilm „Erpresst“ wurde bei **zwei Filmfestivals** vorgeführt:

Am 23.11.06 beim „**Visionale 06**“, dem 19. hessischen Jugend Medien Festival in Frankfurt.

Am 25.11.06 um 15 Uhr beim „**Exground**“ Festival im Caligari- Filmtheater in Wiesbaden.

Die Erlebnisgruppe:

Die Erlebnisgruppe richtet sich an unternehmungslustige Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 7. Bei dem Programm können sich die Teilnehmer mit Vorschlägen einbringen. Unter anderem werden verschiedene Ausflüge und unterschiedlichste Aktionen z.B. Kooperationsspiele, Stadtralley, etc. unternommen.

Fit 4 Fun:

Dieses Angebot richtet sich an Mädchen und Jungen, die Freude daran haben sich zu bewegen und in einer Gruppe mit der Play-Station 2 das „EyeToy: Play 3“ zu spielen. Dieses Spiel ermöglicht sich in der Gruppe miteinander und gegeneinander auf sportlichste und lustigste zu messen.

Informationen zu den Angeboten im Jahrgang 8:

Informationen zu den Angeboten im Jahrgang 8:

Im Bewerbungscafé haben die Schülerinnen und Schüler die Aufgabe eine Diskette mit ihrer Bewerbung und einem Lebenslauf zu erstellen. Diese verbleibt bis zum Schulende bei der Schulsozialarbeit und dient für jede weitere Bewerbung als Basis. Weiterhin erhalten die Schülerinnen und Schüler Hilfen bei einer Praktikumsplatzsuche und sonstigen Fragen bezüglich ihrer Berufswahl.

Informationen zu den Angeboten im Jahrgang 9 und 10:

Wir unterstützen alle Schülerinnen und Schüler, die im Sommer 2007 entweder einen Wechsel auf eine weiterführende Schule planen oder die einen Berufsausbildungsplatz anstreben. Das bedeutet, sie können bei uns die jeweiligen Betriebe und Firmen kontaktieren und ihre Bewerbung mit Lebenslauf schreiben (die Disketten aus dem Jahrgang 8 sind ja bei uns). Außerdem erhalten sie bei uns Informationen, welche Schulen für welche Fachrichtungen in Frage kommen.

Für alle Schülerinnen und Schüler, die 2007 die Schule mit einem Hauptschulabschluss verlassen werden, biete ich im Lauf des ersten Halbjahres die Teilnahme an einem „**Planspiel Bewerbungsverfahren**“ an. Im Mittelpunkt steht hier die Bewerbung für eine fiktive Stelle, die Teilnahme an einem Eignungstest zusammen mit Frau Dittmar (Agentur für Arbeit) und das Führen eines Bewerbungsgesprächs mit schulfremden Profis außerhalb der Schule.

Der Schulelternbeirat informiert

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

am 11.10.06 fand die erste Elternbeiratssitzung für das Schuljahr 2006/2007 statt. Satzungsgemäß (alle zwei Jahre) wurde der Vorstand neu gewählt. Er setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender Herr Lothar Hartmann, Telefon: (0 61 34) 17 46

2. Vorsitzender Herr Michael Lang, Telefon: (0 61 46) 9495

Schriftführerin Frau Birgit Giacinti

Kassenwart Herr Volker Bergmann

Beisitzer Frau Gudrun Rohde, Herr Harald Posselmann

Ebenfalls gewählt wurden einige neue Mitglieder für den WLS-Rat. Die Anschaffung neuer Bücher für die Schulbücherei wurde mit einem Zuschuss aus der SEB-Kasse unterstützt und der Sachstand der PCB Sanierung besprochen. Frau Werkmann berichtete über die offizielle Hessische Studententafel, das leidige Thema Unterrichtsgarantie Plus, die Arbeitszeiten des Hausmeisters, und gab bereits feststehende Termine bekannt.

Die nächste Elternbeiratssitzung findet am 22. Januar 2007 statt.

Ihr Elternbeirat steht Ihnen gerne für Informationen und Fragen zur Verfügung.

**Wir wünschen Ihnen ein
schönes Weihnachtsfest und einen
guten Rutsch in das Jahr 2007.**

Ihr Schulelternbeirat

Abschied von dem bisherigen Vorsitzenden

Im Rahmen der letzten Schulelternbeiratssitzung wurde der langjährige Vorsitzende des Schulelternbeirates, Herr Jürgen Oldenstein, verabschiedet. Engagement für die Eltern, die Schülerinnen und Schüler und für viele allgemeinen schulische Belange waren kennzeichnend für ihn.

Die Schulleitung bedankt sich im Namen aller Betroffenen für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Hiltrud Werkmann

Der WLS-Rat in neuer Zusammensetzung

Was ist der WLS-Rat?

Der WLS-Rat besteht seit 1998 und hat sich zum Ziel gesetzt, die „Grundsätze des Schullebens“ zu fördern und zu überwachen. Das Klima an der WLS soll geprägt sein von gegenseitigem **Respekt** und **Achtung** voreinander. Der WLS-Rat will positives Verhalten unterstützen und Konflikte, die in diesem Zusammenhang entstehen, schlichten. Jedes Mitglied der Schulgemeinde kann sich an den WLS-Rat wenden, Vorschläge und Anregungen weitergeben sowie Probleme und Konflikte vortragen. Der WLS-Rat setzt sich für jedes Jahr besondere Arbeitsschwerpunkte. Im Schuljahr 2006/07 will sich die Gruppe unter anderem mit Fragen von Umgangsformen und gutem Benehmen beschäftigen. Wir wollen überlegen, ob beziehungsweise wie wir dazu eine Informationsveranstaltung für Eltern sowie Angebote für die Schüler/innen verwirklichen können. Dieser Schwerpunkt wie auch die Frage nach Erziehungsvereinbarungen als Bestandteil der Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus sind Konsequenzen aus einer Umfrage, die wir im vergangenen Jahr in allen Klassen durchgeführt haben. Ideen und Anregungen dazu sind jederzeit herzlich willkommen!

Wie setzt sich der WLS-Rat zusammen?

Der WLS-Rat setzt sich zusammen aus vier Schüler/innen, vier Elternvertreter/innen, vier Lehrer/innen, sowie jeweils einem Mitglied der Schulsozialarbeit und der Schulleitung. Dazu kommen die Stellvertreter, die an allen Sitzungen teilnehmen können. Die Schüler/innen werden vom Schülerrat, die Elternvertreter/innen vom Schulelternbeirat und die Lehrer/innen von der Gesamtkonferenz gewählt. Schulleitung und Schulsozialarbeit stellen jeweils ein Mitglied des WLS-Rats.

Mit Ende des vergangenen Schuljahres sind einige Mitglieder ausgeschieden: Schüler/innen haben ihre Schulzeit an der WLS abgeschlossen, Elternteile, deren Kinder die Schule verlassen haben, stehen nicht mehr zur Verfügung und auch Lehrer/innen haben sich für andere Aufgabenschwerpunkte entschieden. Allen, die in der Vergangenheit in diesem Gremium aktiv mitgearbeitet haben -und natürlich auch allen, die jetzt aktiv sind-, gilt unser Dank.

Besonders erwähnt werden soll hier Ingrid Marx. Frau Marx hat in den letzten acht Jahren kontinuierlich und engagiert im WLS-Rat mitgearbeitet, war zeitweilig Sprecherin dieses Gremiums und hat viele Ideen und Anregungen in die Arbeit der Gruppe eingebracht.

Herzlichen Dank!!!

In den ersten Wochen des neuen Schuljahres wurden in den jeweiligen Gremien die neuen Mitglieder des WLS-Rats gewählt.

Mitglieder des WLS-Rats

Lehrer/innen: Frau Sohl Sprecherin des WLS-Rats
Frau Schöll
Herr Schlotter
Herr Wunderer

Herr Winter Vertretung

Schulleitung: Frau Werkmann

Eltern: Herr Bergmann (7b)
Frau Giacinti (10a)
Herr Jäger (9c)
Frau Rohde (9c)

Frau Colicelli (9d) Vertretung
Frau Krechel (9e) Vertretung
Frau Popp (8a) Vertretung

Schüler/innen: Yasemin Hida (9b)
Kübra Kaya (9c)
Jochen Knoblauch (10a)
Clara Oldenstein (12a)

Jana Bornschein (9d) Vertretung
Leo Henning (8a) Vertretung
Timo Krechel (8a) Vertretung

Schulsozialarbeit: Frau Zaizek

Hiltrud Werkmann

Extrem SV-ing oder wir wählen einen Schulsprecher/eine Schulsprecherin

Was macht eine Schule, deren Schulsprecher samt Vertreterin gar nicht mehr an der Schule sind? Klar – halt wieder wählen. Kein Problem, auch wenn die möglichen Koordinatoren, sprich Altschulsprecher nicht mehr an der Schule sind. Hiermit ein herzliches Dankeschön an Milan Wesseler, der in seiner Amtsperiode sehr viel Zeit und Kraft in den Kampf um den Erhalt der Oberstufe gesteckt hat und dennoch auch sein Anliegen, Spinde für die Schule zu mieten, (fast) zu Ende geführt hat.

Zunächst braucht die Schule Schüler, die sich bereit erklären zu kandidieren – sei es als Schülersprecher/in, sei es als Stufensprecher. Diesen Punkt kann man in einer Klassenleiterstunde klären und es gibt an unserer Schule doch einige Schüler/in, die bereit sind, sich für andere einzusetzen. Jetzt einen Tag finden, an dem die Vorstellung der Schülersprecherkandidaten und -kandidatinnen stattfinden kann, ohne irgendwelche Arbeiten zu verschieben, Berufsberatungstermine zu treffen etc.. Dann dasselbe noch mal für die zwei Wahltage – die Klassen müssen darüber hinaus in den Stunden im Klassenverband sein.. Herzlichen Dank an die planerische Leistung von Herrn Bretz, es musste kaum nachgebessert werden – und das, obwohl sich in der Zwischenzeit einige Stundenpläne geändert haben.

Nächster Schritt: Eine "Coachingsitzung" muss her. Gleichzeitig eine erste Probe der Kandidaten, ob sie bereit sind, auch nach der Unterrichtszeit in der Schule zu bleiben. Kein Problem – in netter Runde wurde alles Wesentliche geklärt. Eine Besonderheit hatten wir dieses Mal: Einen hohen Anteil an Schüler/innen aus den fünften und sechsten Klassen. Häufig wurde die Frage gestellt, ob sie nicht zu jung für das Amt seien? Als Verbindungslehrerin habe ich mir diese Frage auch gestellt. Aber sie haben sich sehr ernsthaft mit ihren möglichen Aufgaben befasst und haben den Mut, sich vor der gesamten Schülerschaft zu präsentieren, haben teilweise sogar die Oberstufenschüler interviewt, um zu erfahren, welche Probleme sie haben! Die Achtung aller haben sie auf alle Fälle gewonnen!

Die Durchführung: Einen Tag lang stellten sich die Kandidaten den verschiedenen Jahrgangsstufen vor, d.h. sechsmal Lampenfieber und eine kleine Rede halten. Das hat die Kandidatengruppe enorm zusammengeschweißt. Die "Großen" halfen den "Kleinen" beim Reden feilen, einer war immer zur Stelle, um das Mikro in die optimale Höhe zu biegen, Sven Leinberger aus der 10a, unser Anlagenexperte, kümmerte sich den ganzen Tag professionell um die technische Unterstützung und Nathalie Stock als ehemalige Schülersprecherin übernahm einen Großteil der Moderation.

Fast alle Jahrgangsstufen haben sich sehr diszipliniert verhalten, so dass dieser Vorstellungstag trotz des Stresses in angenehmer Erinnerung bleiben wird.

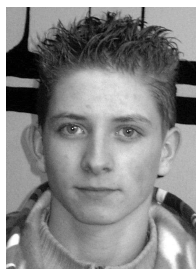
Die zwei Wahltage anschließend verliefen ebenfalls ohne größere Pannen, auch wenn es manchmal etwas „knäulte“ – manche Entscheidung wird halt erst in der Wahlkabine getroffen - nach reiflicher Überlegung. Oder aber zwei Klassen treffen

gleichzeitig ein; vielleicht noch aus unterschiedlichen Stufen, so dass zwischen-
drin die Helfer die Stufensprecherlisten in den Wahlkabinen tauschen mussten.
Ganz herzlich danke ich meinen Wahlhelfern Jennifer Boos, Franca Jaeger,
Franziska Luger, Timo Krechel, Mara Schauermann, Moritz Weiland, Christian
Wollbaum und Anna-Rosa Zambuto, die sogar Freitag nach der 6. Stunde noch
eifrig weiter Stimmen auszählten.

Nun zu den Namen der Schulsprecher: Herzlichen Glückwunsch an

Mateusz Swierzy aus der Klasse 9c zum Schulsprecher

(auch beim zweiten Auszählen blieb es bei der Schnapszahl von
222 Stimmen)



zweiter Schulsprecher wurde Yven Munk aus der 9a,



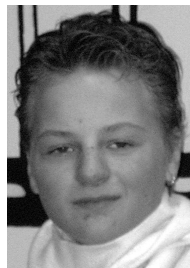
sehr dicht gefolgt von zwei weiteren Kandidatinnen. Zur Wahl gestellt hatten sich
in alphabetischer Reihenfolge Jana Bornschein (9d), Aliye Demir (6a), Yasmine
Hida (9b), Kadir Kaya (5d) und Rabia Tarakci (5d).

Als **Stufensprecher** wurden gewählt:

Für die Jahrgangsstufe 9/10 Rita Schmidtgal 10c



Für die Jahrgangsstufe 7/8 Collin Bechstedt 8e



Für die Jahrgangsstufe 5/6 Minel Özkan 6a



Weitere Kandidaten waren	Christopher Ditt	10b
	Michael Bluhm	7a
	Walter Oster	7e
	Kim Bluhm	6d
	Jeremy Burton	6a
	Kimberly Schaper	6d

Übrigens: Jeder Kandidat/jede Kandidatin hatte mehr Stimmen als eine Klassenstärke, das heißt, auch wenn sie nicht gewonnen haben – breite Anerkennung unter der Schülerschaft hatten sie alle! Die Oberstufe hatte keinen Kandidaten/Kandidatinnen für den Stufensprecher ins Rennen geschickt, da sie sich von ihren Kurssprechern ausreichend vertreten fühlen, allerdings Schülersprecherkandidaten/-kandidatinnen hätten sie gerne gestellt – der Informationsfluss war wohl zu vage. Problem erkannt – ich gelobe Besserung.

Evelyn Martschink

Schöne Ferien,
ein frohes Weihnachtsfest und
einen guten Rutsch in das Jahr 2007

wünscht allen Schülerinnen, Schülern, Eltern und Freunden
das Kollegium der Wilhelm-Leuschner-Schule.

